

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Forchheim: Im Februar-Heft konnten wir noch den bekannten Holzschneider und Zeichner Bfr. Martin Rössler würdigen. Nun erreicht uns die traurige Nachricht, daß der Künstler am 28. Januar 1974 verstorben ist. 1971 fand im Vorraum der Sparkasse seine letzte, von der Volkshochschule arrangierte Ausstellung statt.

ft 30. 1. 74

Würzburg: Ausstellungen in der Städt. Galerie 9. 3. - 14. 4. „Das Dürer-Stammbuch von 1828“. 2. 3. - 14. 4. „Marc Chagall-Bilder zur Bibel“.

Josef Englert 80 Jahre alt

Ein Leben im Dienste der fränkischen Rhön.

Bad Neustadt: Am 25. Februar wurde Josef Englert achtzig Jahre alt - immer noch täglich bereit zu freiwilligem Dienst. Seit 1961 der Frankenbund hier Bundestag hielt und wieder eine Gruppe gegründet wurde, ist er ihr 2. Vorsitzender. Über drei Jahrzehnte war er einer der führenden Männer des Rhönklubs und zwölf Jahre erster Vorsitzender des Gebietsausschuß Rhön-Saale im Fremdenverkehrsverband Nordbayern. Als der in Sommerau - an der Elsave im Spessart bei Obernburg - gebürtige Aschaffener Bankkaufmann 1917 schwerwundet aus dem Ersten Weltkrieg zurückkam, faßte er bald in Bad Neustadt Fuß als Prokurist örtlicher Bankfilialen und eines renommierten Kaufhauses. Neben seiner Berufsarbeit - er ging 1958 in den Ruhestand - stand ein „zweiter Arbeitstag“, mit Eifer und Erfolg geleistet im Dienste des Heimat- und Wandergedankens. Von 1931 an erster Vorsitzender des Rhönklub-Zweigvereins Bad Neustadt, wurde unter seiner Leitung das vereinseigene Neustädter Haus am Kreuzberg bzw. Käuling 1934/40 erbaut. Als es durch Brand vernichtet war, ging Englert ein zweites Mal ans Werk. Um die Heidelbergfeiern, die alljährlich im Sep-

tember die Rhönfreunde zu besinnlichem Gedenken zusammenführen, bemühte er sich neben Rhönvater Karl Straub, seit er 1938 Gauvertreter im Saalegau des Rhönklubs geworden war, besonders nach Karl Straubs Tod (1949). Unermüdlich war er in diesen Ämtern noch fast bis zur Vollendung des siebten Jahrzehnts. Möchten ihm nun, nach Vollendung des achten Jahrzehnts, zusammen mit seiner Gattin noch viele gesunde Jahre geschenkt sein, erfüllt mit Genugtuung in der Rückschau auf freudig Geleistetes im Dienste für die fränkische Rhön.

Ebern/Unterfranken: Am 12. Januar wurde in Ebern das neue Heimatmuseum eröffnet. Träger ist der Bürgerverein e. V., dessen Vorsitzender, Herr Hafenecker,



im Rathaussaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Er dankte der Stadt für die wertvolle Unterstützung. Landrat Keller überreichte ein handgeschnitztes Wappen des Landkreises. Für die einge-

ladenen Heimatmuseen des Umlandes nahm Bfr. Schleifer/Forchheim - zugleich für den Frankenbund - teil. Die Besichtigung ergab einen gründlichen Einblick in die Geschichte Eberns. Das



Fotos: Schleifer, Forchheim

Museum befindet sich im Haus der ehemaligen Sparkasse unmittelbar neben dem grauen Turm. Für die Öffentlichkeit ist es am Samstag und Sonntag geöffnet. Ein reger Besuch wird auch die weitere Ausgestaltung fördern. Schl.

Bfr. Karl Krimm †

Am 22. Dezember 1973 erstarb im 74. Lebensjahre jäh und unerwartet Bfr. Karl Krimm, Hauptlehrer i. R. zu Baunach, geb. am 2. 3. 1899 zu Frammersbach. Seit dem 19. 2. 1967 hat er sich als 2. Vorsitzender, seit 1969 als 1. Vorsitzender der Gruppe Baunach um den Frankenbund wohl verdient gemacht wie auch an allen Bundesveranstaltungen rege teilgenommen. Mit der Gruppe Bamberg hat ihn stets engste Fühlungs- wie Teilnahme an deren Veranstaltungen verbunden.

Darüber hinaus war er auch an dem kulturellen Leben seines letzten Wirkungsortes führend und rege beteiligt. Die Lücke, die sein Scheiden hinterläßt, wird sich daher hier wie da nur schwer schließen lassen. Die Baunacher Bevölkerung hat ihm für sein Wirken mit einer ungewöhnlich starken Beteiligung an seiner Beisetzung gedankt. Bfr. Rektor Anton Schindl hat ihm namens des Bundes wie auch seiner Gruppe Worte ehrenden Gedenkens und Nachrufes gewidmet. Die Gruppe Bamberg vertrat deren Ehrenvorsitzender Adam Salberg. Im Gesamtbunde wird das Leben und Wirken Krimms ebenso wie auch in seiner Bundesgruppe gewiß unvergessen bleiben. R. i. p.

Bamberg. - Das Dictionary of International Biography - Ehrenprotektoren sind Königin Elisabeth II. von England und Präsident Jean Cocteau von der Academie Francaise - hat den Bamberger Dichter Friedrich Deml in seine biographische Dokumentation 1974 aufgenommen. Sein Name erscheint unter fünfzehntausend Persönlichkeiten aus allen Kontinenten. Sein Schaffen und sein Lebenslauf wird in diesem Standardwerk der Weltbiographie gewürdigt. F. Deml dürfte einer der wenigen Franken und der einzige Bamberger sein, dem diese Ehrung zuteil wird. NN

Leutershausen: Nicht die Gebrüder Wright waren die ersten Motorflieger der Welt. Der Ruhm gebührt Gustav Weißkopf, dessen Geburtstag sich am 1. Januar 1974 zum 100. Male jährte. An dieser Überzeugung hält man jedenfalls im altertümlichen Markgrafenstädtchen Leutershausen (Landkreis Ansbach) unverdrossen fest. Sie soll durch einen „Fördererverein Gustav Weißkopf“ erhärtet werden. Der Verein will insbesondere das bereits reichlich vorhandene Forschungsmaterial nochmals lückenlos sichten und katalogisieren, um dem in Leutershausen geborenen Flugpionier die Anerkennung zu verschaffen, die ihm